

Nachprüfungsverfahren - verhindern bzw. erfolgreich führen

Datum: Mittwoch, 29.04.2026, 09:30 - 17:00 Uhr
Ort: IBR-Seminarzentrum Mannheim

Preis: 499,- Euro zzgl. 19% MwSt.



Dr. Sven Brockhoff

berät in seiner Funktion bei der Ernst & Young Law GmbH die öffentliche Hand und Unternehmen im Vergaberecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht. Im Vergaberecht unterstützt er Auftraggeber bei der strategischen Planung, Vorbereitung und Durchführung komplexer Vergabeverfahren sowie der anschließenden Vertragsdurchführung. Unternehmen berät er insbesondere bei der Erstellung von Teilnahmeanträgen und Angeboten sowie dem richtigen Umgang mit Bieterfragen und Rügen. Seine Mandanten vertritt er in Nachprüfungsverfahren und vor Gerichten. Der Referent ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Vergaberecht (z.B. im Rahmen der 2. Auflage des Gesamtkommentars Vergaberecht (Hrsg. Heuvels/Höb/Kuß/Wagner) sowie zum Thema Bekanntmachungen im Handbuch IT-Vergabe (Hrsg. Osseforth) im Verlag C.H. Beck).



Matthias Steck

ist seit über 13 Jahren Vorsitzender der Vergabekammer Südbayern in München. Seit Sommer 2025 leitet er zusätzlich das Sachgebiet Haushalt, Prozessvertretung und Vergabekammer Südbayern der Regierung von Oberbayern. Neben der Bearbeitung von zahlreichen vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahren ist Herr Steck seit vielen Jahren als Dozent bei vergaberechtlichen Fortbildungsveranstaltungen tätig und Autor bei mehreren weiteren vergaberechtlichen Kommentierungen.

Teilnehmerkreis

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter und Leiter öffentlicher Auftraggeber, die für Vergabeverfahren zuständig sind sowie an Vertreter der Rechtsämter und Aufsichtsbehörden sowie für externe projektbegleitende Betreuer von Ausschreibungen.

Ziel

Öffentliche Auftraggeber lernen, ihre Vergabeverfahren möglichst so zu konzipieren und auch durchzuführen, dass die Beschaffungsvorgänge geringere Angriffsflächen für Nachprüfungsanträge ergeben. Im Falle eines Nachprüfungsverfahrens sollten ohne Panik die richtigen Schritte veranlasst werden. Die "gegenseitigen" Teilnehmer erhalten Hinweise und Anregungen, um ein Nachprüfungsverfahren mit einer eigenen strategischen Zielsetzung zu führen. Ziel ist es, möglichst schnell und ökonomisch den erwünschten Zuschlag zu erhalten, nicht jedoch, in jeder Hinsicht Recht zu bekommen.

Themen

1. **Verhindern von Nachprüfungsverfahren**
 - Häufige Ursachen von Nachprüfungsverfahren
 - Die häufigsten Vergaberechtsverstöße und Tipps zur Vermeidung
 - Beantwortung von Bieterfragen und Umgang mit Rügen
2. **Ablauf des Vergabenachprüfungsverfahrens**
 - Grundzüge des Verfahrens vor der Vergabekammer
 - Prüfung der offensichtlichen Unzulässigkeit/Unbegründetheit
 - Übermittlung des Nachprüfungsantrags an den Auftraggeber
 - Anforderung der Vergabeakten
 - Akteneinsicht
 - Mündliche Verhandlung
 - Kosten
 - Grundzüge der sofortigen Beschwerde vor dem Vergabesenat
3. **Erfolgreiche Verteidigungsstrategien bei häufig geltend gemachten Verfahrensfehlern**
 - Darlegung der fehlenden Rechtsverletzung bzw. des Nichteintritts eines Schadens
 - Rügeobliegenheit
 - Strategien zur Rechtfertigung der Auswahl von Bewerbern oder Bietern
 - Verteidigung der Angebotswertung
 - Nachschieben von Ausschlussgründen
4. **Möglichkeiten zur Heilung von Verfahrensfehlern im laufenden Nachprüfungsverfahren**
 - Wiederholung der Wertung
 - Verlängerung von Fristen
 - Wiederaufnahme von ausgeschlossenen Bietern in das Verfahren
 - Nachholung der Dokumentation
5. **Beendigung des Vergabenachprüfungsverfahrens durch alternative Vorgehensweisen**
 - Zurücksetzung des Verfahrens/Korrekturen in der Leistungsbeschreibung
 - Vergleich mit den Beteiligten
 - Aufhebung des Vergabeverfahrens

Nachprüfungsverfahren - verhindern bzw. erfolgreich führen

Datum: Mittwoch, 29.04.2026, 09:30 - 17:00 Uhr
Ort: IBR-Seminarzentrum Mannheim

Preis: 499,- Euro zzgl. 19% MwSt.

Seminarablauf

09:30 - 11:00	Referat (1,5 h)
11:00 - 11:15	Kaffeepause
11:15 - 12:45	Referat (1,5 h)
12:45 - 13:45	Mittagessen
13:45 - 15:15	Referat (1,5 h)
15:15 - 15:30	Kaffeepause
15:30 - 17:00	Referat (1,5 h)

Fragen sind jederzeit willkommen.